

Ein französischer Kontaktler bestätigt, dass die Intergalaktische Konföderation menschliche Welten aussät

Veröffentlicht am 22.11.2021 [von Dr. Michael Salla](#), übersetzt von Bruce, auf Deutsch auf [Exopolitics.org.Deutsch](#) erschienen



Robert L. ist ein außerirdischer Kontaktler aus Frankreich, der sagt, dass er im Jahr 1969 fast ein Jahr in einem geheimen Stützpunkt im Himalaya verbracht hat, wo er an einem genetischen Experiment teilgenommen hat, um menschliches Leben auf einem Planeten in einer anderen Galaxie zu erschaffen. Nach seinem einjährigen Aufenthalt auf dem Stützpunkt wurde Robert nach Frankreich zurückgeschickt und angewiesen, zu schweigen, was er fast 40 Jahre lang getan hat, bis er im Jahr 2005 erstmals an die Öffentlichkeit getreten ist.

Er hat Kontakt zu dem bekannten, französischen UFO-Forscher, George Metz, aufgenommen. Metz war so beeindruckt, dass er Roberts Fall in sein im Jahr 2011 erschienenen Buch *“Ovnis en France: Les enquêtes de Georges Metz (UFOs in Frankreich: Die Nachforschungen von Georges Metz)”* mit aufgenommen hat. Das Buch wurde veröffentlicht, jedoch nicht ins Englische übersetzt, weshalb die meisten in der englischsprachigen Welt von Roberts bemerkenswerter Geschichte und ihrer Bedeutung nichts mitbekommen haben.

Was Roberts Geschichte heute besonders bedeutsam macht, ist die Tatsache, dass er die Außerirdischen in seinem Buch als Teil einer “intergalaktischen Konföderation” beschreibt, die das Leben auf Planeten wie der Erde verwaltet und dass diese Konföderation unter der Aufsicht einer geheimnisvollen Gruppe von neun, sehr hoch entwickelten Außerirdischen arbeitet.

Dies ist die entsprechende Textstelle im Buch von Metz (deutsche Übersetzung):

“Wir sind dafür verantwortlich, das Leben auf den bewohnten Planeten wie der Erde zu schützen. Wir sind Teil einer Art intergalaktischen Konföderation, die von neun, unbekannten Vorgesetzten beaufsichtigt wird, die die Galaxien verwalten.” (S. 180)

Dabei scheint es sich um dieselben beiden, außerirdischen Gruppen zu handeln, die Elena Danaan nach eigenen Angaben vor kurzem auf dem Jupitermond Ganymed getroffen hat: Die *“Intergalaktische Konföderation”* und den *“Rat der Neun”*, die gekommen sind, um zu beobachten, wie die Menschheit ihre Befreiung von ihren außerirdischen Unterdrückern vollzieht – ein Prozess, den ich in früheren Artikeln beschrieben habe.

Am 16. November habe ich Robert in einem von Elena organisierten Zoom-Videochat interviewt, in dem ich ihm Fragen zu seinen Kontakterfahrungen gestellt habe. Elena hat für Robert, der kein Englisch spricht, übersetzt. Elena hatte zuvor einige Textstellen aus seinem Buch übersetzt, die mir dabei geholfen haben, meine Fragen zu formulieren und seine Geschichte besser zu verstehen.

In unserem Gespräch hat Robert erklärt, dass seine Familie im Juni 1966, als er 20 Jahre alt war, zum ersten Mal UFO-bezogene Erfahrungen gemacht hat. Es hat damit angefangen, dass sein Vater und seine Großmutter ein halbes Dutzend weiß-gelber Lichtkugeln von einem Meter Größe gesehen hatten, die durch sein Haus geflogen waren, bevor sie sich mit einem größeren, zylinderförmigen Gebilde zusammengeschlossen haben, das in der Talsohle, in der er gelebt hat, stationär schwebte.

Das Phänomen hat sich im Januar 1967 wiederholt, als Robert die Lichtkugeln zum ersten Mal selbst gesehen hat, nachdem er von seinem Vater alarmiert wurde, der sie zuerst gesehen hatte. Erneut gesellten sich die sechs Lichtkugeln zu einem größeren, zylinderförmigen Objekt in der Nähe. Das Phänomen hat sich in mehreren Nächten wiederholt und Robert ist den sechs Lichtern schließlich zu dem größeren, zylinderförmigen Objekt gefolgt, das er auf 13 Meter Höhe und 2 Meter Breite geschätzt hat und das über dem Boden schwebte.

Robert hat das größere, zylinderförmige Objekt mit seinem Auto verfolgt, welches sich in gleichbleibendem Abstand und mit zunehmender Helligkeit von ihm wegbewegt hat. Schließlich ist eine fliegende Untertasse von der Größe eines Kleinbusses mit zwei Kuppeln auf der Oberseite erschienen, in denen die Silhouetten von zwei menschenähnlichen Wesen zu sehen waren. Die fliegende Untertasse hat sich Robert bis auf 20 Meter genähert und sein Auto hat aufgehört zu funktionieren. Er ist in Panik geraten, eingeschlafen und hatte ein Erlebnis, bei dem er die Zeit vergessen hat. Als er nach Hause zurückgekehrt war, sagte sein Vater, dass zwei der Lichtkugeln den Bauernhof umzingelt und ihn daran gehindert hatten, den Hof zu verlassen, um Robert zu suchen und ihm zu helfen.

Robert beschrieb die nächsten zwei Monate als eine Zeit, in der er bis zu 20 Stunden am Tag schlafen musste und viele seltsame Träume und Erlebnisse hatte. Diese ersten Kontakte gipfelten in der Begegnung mit drei großen, dünnen, menschlich aussehenden Außerirdischen, die in seinem Schlafzimmer erschienen sind. Sie sind durch einen Wirbel in den Wänden eingetreten und haben angefangen, sich mit ihm zu unterhalten.

Robert hat zunächst geglaubt, dass die Außerirdischen Engel wären. Sie haben ihm jedoch gesagt, dass sie einfach nur Menschen seien, wie er, nur weiter entwickelt und mit einer Lebensspanne von bis zu 500 Jahren. Sie haben ihm gesagt, dass sie Wissenschaftler wären,

die aus einer anderen Galaxie kommen würden. Robert hatte hauptsächlich mit drei Außerirdischen zu tun, die er "den Führer" (einen Mann), "die Biologin" (eine schöne, etwa zwei Meter große Frau) und "die Ethnologin" genannt hat.

Im September 1968 haben die Außerirdischen Robert gefragt, ob er bereit sei, an einem genetischen Experiment teilzunehmen, bei dem er dabei helfen würde, menschliches Leben auf einem Planeten in einer anderen Galaxie anzusiedeln. Robert wurde gesagt, dass er ein Jahr auf einem abgelegenen Stützpunkt im Himalaya verbringen würde, wo er sein biologisches Material einbringen sollte, weil dieses für das galaktische Aussaatprojekt sehr geeignet wäre. Robert willigte ein, und Anfang Januar 1969 wurde er mit einem Raumschiff zu dem Stützpunkt gebracht.

In Metz' Buch beschreibt Robert die Lage des Ortes in der Nähe von Ladakh, einer strategisch wichtigen Bergregion, die sich an der Grenze zwischen China und Indien befindet. Metz verwies auf mehrere Artikel aus dem Jahr 2004, in denen UFO-Aktivitäten in einem vermeintlich außerirdischen Stützpunkt in der Region beschrieben wurden, was Roberts Geschichte untermauert.

Robert beschrieb, dass sich der Stützpunkt vollständig unterirdisch befindet und nur durch einen Aufzug mit der Erdoberfläche verbunden ist. Er sagte, dass der Ausgang des Fahrstuhls zur Oberfläche gut getarnt war, was es sehr schwierig gemacht hat, den Stützpunkt zu finden. Sein Diagramm veranschaulicht den Stützpunkt, der sich einen Kilometer (~3000 Fuß) unter der Oberfläche eines abgelegenen Berggebiets befindet.

Robert sagte, dass das Innere des Stützpunktes sehr futuristisch ausgesehen hat und seine Wände nicht wie die Wände einer Höhle ausgesehen haben. Der Stützpunkt war mit fortschrittlichen, außerirdischen Technologien, wie holografischen Fernsehmonitoren ausgestattet, mit denen weit entfernte Gebiete, wie sein Haus und sein Dorf, überwacht werden konnten. Er erkannte, dass die Lichtkugeln, denen er und seine Familie zuerst begegnet waren, in Wirklichkeit Überwachungsgeräte waren, deren Ergebnisse auf diesen holografischen Monitoren angezeigt werden konnten.

Robert durfte sich innerhalb des Stützpunktes, der über drei Ebenen verfügt hat, frei bewegen. Er hatte regelmäßig Begegnungen mit menschlich aussehenden Außerirdischen, die ihn in den Korridoren und Empfangsbereichen zuvorkommend behandelt haben. Er durfte nur drei Räume nicht betreten, die starke, elektromagnetische Energien enthielten, welche ihm hätten schaden können. Vermutlich hat es sich bei diesen Räumen um die Energieversorgung, die Abschirmung und die Umwelttechnologien gehandelt, die für die Aufrechterhaltung dieses großen, unterirdischen Stützpunktes benötigt wurden.

Nachdem er fast ein Jahr in diesem Stützpunkt verbracht hatte, kehrte Robert nach Hause zurück und erfuhr, dass seine Kontakte mit den Außerirdischen aufhören würden. Sie würden ihn jedoch sein ganzes Leben lang durch ein Implantat in seinem Rücken überwachen. Das Implantat nutzte fortschrittliche Technologien, die es ihm erlaubten, sich zu bewegen, ohne dass es auf Röntgenbildern zu sehen war, obwohl man es spüren konnte.

In unserem Gespräch beschrieb Robert, dass die Außerirdischen mehrmals auf mysteriöse Weise eingegriffen hatten, um sein Leben zu retten. Obwohl der physische Kontakt im Jahr 1969 aufgehört hatte, fühlte er immer noch eine starke Verbindung zu ihnen. Er sagte, dass

seine Entscheidung, im Jahr 2005 an die Öffentlichkeit zu treten, auf ihren heimlichen Druck zurückzuführen war, dem er nicht widerstehen konnte.

Roberts Geschichte ist sehr bedeutsam, da die wissenschaftliche Gruppe, die an der Aussaat auf verschiedenen Welten in mehreren Galaxien beteiligt ist und die er als "Intergalaktische Konföderation" bezeichnet, Ähnlichkeiten mit der außerirdischen Gruppe aufweist, die Elena Danaan auf Ganymed getroffen hat.

Roberts Verweis auf eine geheimnisvolle Gruppe von neun, hochentwickelten Außerirdischen, denen seine "Intergalaktische Konföderation" untersteht, ähnelt auch sehr dem Rat der Neun, den Elena ebenfalls auf Ganymed getroffen hat und dem die Intergalaktische Konföderation untersteht.

Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass Elena das Buch von Metz, in dem Roberts Erfahrungen mit einer Organisation beschrieben werden, die als "Intergalaktische Konföderation" bezeichnet wird, erst nach ihrer Reise zum Ganymed gelesen hat. Um die richtige Abfolge der Ereignisse zu finden und um festzustellen, ob Roberts Erfahrungen die von Elena bestätigten, oder nicht, habe ich (MS) Elena die folgende Frage gestellt und ihre (ED) Antwort erhalten:

"MS: Elena, um das klarzustellen:

Du wusstest nichts von Roberts Erfahrungen mit den Säern der Intergalaktischen Konföderation (IK), bis du dein Video über die Säer veröffentlicht hast. Du hast im Anschluss sein (Georges Metz's) Buch gelesen und den Hinweis auf die neun unbekannten Wesen gefunden. War das nach oder vor deiner Begegnung mit dem Rat der Neun?

ED: OK, Michael, ich bin alle meine Notizen und E-Mails durchgegangen und habe mein Bestes getan, um es fair und auf den Punkt zu bringen:

– 12. Oktober:

Thor Han zeigt mir zuerst durch Telepathie die Flotte der IK und am Abend nimmt er mich mit, um sie auf einem Mutterschiff nahe Ganymed zu treffen. Dort erfahre ich dann weitere Einzelheiten darüber, wer die IK ist und in welcher Beziehung sie zu den Neun steht. Thor Han hatte die Neun schon vorher bei mehreren Gelegenheiten erwähnt. An diesem Tag habe ich jedoch noch mehr erfahren.

– 27. Oktober:

In einem Q&A auf Youtube spreche ich öffentlich über diesen Kontakt vom 12. Oktober mit den Wesen der IK.

– 28. Oktober:

Georges Metz schreibt mir eine E-Mail, in der er Robert L. erwähnt und meint, dass es sich um die gleichen Leute (Außerirdische) handelt. Er machte mich neugierig und ich wollte diese Geschichte ein weiteres Mal hören. Georges hat vor einem Jahr oder länger mit mir über Robert gesprochen und um den Stützpunkt im Himalaya zu besprechen. Als er mich dann am 28. Oktober an diese Geschichte erinnert hat, habe ich die Ähnlichkeiten mit meiner Erfahrung erkannt und es hat mein Interesse geweckt. Ich erzähle euch davon.

– 31. Oktober:

Videoanruf mit Georges (ich, er und einige Ufologen-Freunde von ihm, die meine Geschichte

hören wollen).

Wir haben über die Säer und die IK gesprochen und wie meine Kontakterfahrung mit der von Robert übereinstimmt. Über die Neun haben wir nicht gesprochen (Robert hatte sie nie getroffen und ich hatte auch noch keinen Kontakt mit den Neun, also war das kein Thema).

– 3. November:

Ich wurde von den Neun kontaktiert und habe sie nach Gene Roddenberry gefragt. Du hast ein Video darüber gemacht.”

Aus Elenas Antworten geht hervor, dass sie sich sowohl mit den Vertretern der Intergalaktischen Konföderation, als auch mit dem Rat der Neun getroffen hatte, bevor sie davon erfuhr, dass Robert über beide gesprochen hatte. Dies bedeutet, dass Roberts Informationen eine unabhängige Bestätigung dessen sind, was Elena erfahren hat.

Um dem Leser eine bessere Unterscheidung zwischen den oben genannten Gruppen und der Galaktischen Föderation der Welten (GFW) zu ermöglichen, hat Elena den folgenden Kommentar abgegeben:

“- Die Säer = die Intergalaktische Konföderation = eine Gruppierung von Kulturen, die viele Galaxien umfasst.

Sie sind alle inkarnierte Außerirdische und Menschen (wie die GFW, nur in einem größeren Maßstab).

Sie sind NICHT die Neun.

– *Die Neun sind etwas völlig anderes:*

Sie sind plasmatische Überbewusstseine, die nicht Teil der IK sind. Die IK bezieht sich jedoch auf sie als übergeordnete Verwaltung. Sie sind nicht inkarniert und leben in “Der Leere” – in keiner Dimension und keiner Zeit.”

Beim Lesen von Teilen des Buches von George Metz über Roberts Geschichte und meinem eigenen Interview mit Robert am 16. November wurde ich an ähnliche Begegnungen mit Außerirdischen erinnert, die an der Aussaat auf verschiedenen Welten beteiligt waren. Dies geschah durch eine meiner Quellen, “JP”, den ich seit dem Jahr 2008 kenne, nachdem er mir zum ersten Mal von seiner Kontakterfahrung in Brasilien erzählt hatte.

In den 13 Jahren, in denen wir miteinander kommuniziert haben, erzählte er mir, dass er mehrfach in große, kilometerlange, halbkugelförmige Biokuppeln (Archen) gebracht wurde, die die genetischen Kodierungen von verschiedenen, auf der Erde vorkommenden Pflanzen und Tieren enthalten. Ihm wurde gesagt, dass er in Zukunft an der Aussaat von zukünftigen Erden beteiligt sein würde, da sein biologisches Material geeignet sei. JP sagte, man habe ihm erlaubt, durch die Biokuppeln zu wandern, um sich an sie zu gewöhnen, damit er und andere in Zukunft nicht erschrecken würden, wenn sie sich im Rahmen eines Projekts zur Aussaat auf Planeten auf ihnen wiederfinden würden.

Gegenwärtig dient JP bei der US-Armee und führt für das US-Weltraumkommando verdeckte Missionen außerhalb des Planeten durch, wie ich in einem früheren Artikel über den Aufbau einer zukünftigen Sternenflotte beschrieben habe. Er hat mir erzählt, dass er vor kurzem im Rahmen einer Mission, die ihm angekündigt worden war, auch zum Ganymed gebracht wurde. Im Gegensatz zu seinen früheren Mondmissionen kann er sich nicht mehr an

Einzelheiten erinnern, weil sein Gedächtnis und das der anderen Militärangehörigen im Rahmen der Standardprozedur gelöscht wurde. JP erklärte, dass die Gedächtnislöschungen manchmal erfolgreich sind, bei ihm aber auch manchmal nicht funktionieren.

Entgegen der landläufigen Meinung sind das US-Militär und die Geheimdienste sehr an Kontaktpersonen und deren Interaktionen mit verschiedenen, außerirdischen Rassen interessiert. Die Kontaktpersonen werden routinemäßig angeworben, oder von Militär- und Geheimdienstmitarbeitern genau beobachtet. JP wurde mehr als ein Jahrzehnt lang genau beobachtet und ständig von Militärangehörigen unter Druck gesetzt, an einem geheimen Programm teilzunehmen, oder sich bei den Vertretern des Militärgeheimdienstes zu melden. Aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten hat er schließlich nachgegeben und besitzt nun eine militärische Sonderausbildung (MOS 91J) als Quartiermeister und chemischer Reparateur. Er wurde jedoch für die Durchführung von Missionen außerhalb des Planeten ausgebildet, die als geheim eingestuft sind. JP hat mir Bescheinigungen über seine Ausbildung bei den Spezialeinheiten gezeigt, die wichtige Aspekte seiner verdeckten Weltraumeinsätze bestätigen.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich Robert L. in unserem Gespräch als aufrichtig und sehr glaubwürdig empfunden habe. Seine Aussagen haben eine klare Übereinstimmung mit dem gezeigt, was er in George Metz' Buch "UFOs in Frankreich" beschrieben hat. Roberts Bemerkungen über die verschiedenen, außerirdischen Gruppen, die an der Aussaat von menschlichen Welten in unserer und anderen Galaxien beteiligt sind, sind angesichts der jüngsten Erfahrungen von Elena Danaan auf Ganymed besonders bedeutsam. Roberts Aussage, zusammen mit JPs eigenen Erfahrungen mit einer außerirdischen Rasse, die an der Aussaat von neuen, menschlichen Welten beteiligt ist, ist eine wichtige Bestätigung für das, was Elena behauptet, auf Ganymed mit der Intergalaktischen Konföderation und dem Rat der Neun erlebt zu haben.

Zusammengenommen zeigen diese drei Fälle von Kontaktpersonen, dass eine Intergalaktische Konföderation, die unter der Aufsicht eines höheren, universellen Gremiums, dem Rat der Neun, handelt, der für die Aussaat menschlichen Lebens in verschiedenen Galaxien verantwortlich ist und in der fernen Vergangenheit Leben auf der Erde ausgesät hat, in unser Sonnensystem zurückgekehrt ist, um unser planetares Erwachen und unsere Befreiung zu beobachten.

Dr. Michael Salla (übersetzt von Bruce)

Den Telegram-Kanal von Bruce findest du hier: [Exopolitik, Präastronautik, Zukunftstechnologie ...](#)

Originalartikel:

<https://exopolitics.org/french-contactee-confirms-intergalactic-confederation-is-seeding-human-worlds/>